

Ka-Ki-V-Galasitzung

Es leben Wilfried und Heidi

RECKENFELD Die Andeutungen, wer der neue Prinz des Karneval kirchlicher Vereine (Ka-Ki-V) wird, blieben auch kurz vor der Proklamation nicht aus. Und manche lagen damit goldrichtig. Mit ihren neuen Regenten feierten die Narren eine rauschende Galasitzung.



Ließen sich feiern: Wilfried I. und Prinzessin Heidi (Dömer) samt Gefolge, die neuen Regenten des Ka-Ki-V. Foto: bec

DER AUTOR

bec

ZUM ARTIKEL

Erstellt: 27. Januar 2013, 14:14 Uhr

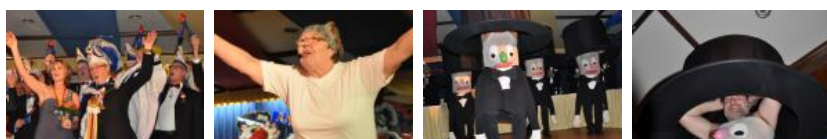
Aktualisiert: 27. Januar 2013, 14:14 Uhr

„Der da ist es!“ Dabei wird auf Wilfried Richtermeier gezeigt, als er sich noch ganz in Zivil vor Beginn der schwungvollen Sitzung durch das Publikum bewegt. Und richtig, gegen 20.15 Uhr ziehen Wilfried I. und Prinzessin Heidi (Dömer) samt Gefolge in den Saal ein. Ihn kennt man aus der Bütt als Emil der Radfahrer mit Kohlenpott-Slang. Auch als 66er Obernarr schlüpft er später in diese Rolle, erzählt und kritisiert: „Demokratie ist, dass man sich alle vier Jahre aussuchen kann, wer einen verar....“

Ansgar und Andrea Bober verabschieden sich

Doch bevor das Geheimnis um die Neuen gelüftet wird, darf sich das alte Prinzenpaar Ansgar und Andrea Bober offiziell verabschieden. „Ich wundere mich, dass so viele noch Karneval feiern können, da den meisten doch gerade die dicke Nachzahlung der Stadtwerke ins Haus geflattert ist“, flachst Ansgar I.

Nochmal Spannung: Die mittlerweile zehn Ka-Ki-Funken, unter der Leitung von Andrea Lehmkuhl und Michaela Dömer wirbeln zu flotter Diskomusik über die Bühne. Dann endlich der Einmarsch des neuen Prinzenpaares mit großem Gefolge und Gästen der Re-Ka-Ge, des CCFfL mit Ersatzbuer, und der noch amtierenden KFD-Prinzessin. Die Emspünte schaut später für eine Stippvisite herein, verstolpert sich bei der Vorstellung des Prinzen. „Im Internet wurde der Hinweis gegeben der Prinz sei ein Puffmuffel“, um sich gleich zu korrigieren: Putzmuffel“, so Präsident Dirk Wenselowski.



Galasitzung Ka-Ki-V

Der überreicht mit Präses Martin Frohnhöfer die prinzlichen Insignien an Wilfried I..

„Seit 20 Jahren bin ich hier Präses, seit fünf Jahren Rentner, aber dieses Amt lasse ich mir nicht nehmen“, stellt Frohnhöfer klar. Die neuen Regenten stimmen „An Tagen wie diesen“ an. Dann endlich kann die von Moderator Eiterig angekündigte Supershow starten. Einem „Gruß aus den Bergen“ bringt die Re-Ka-Ge-Tanzbande als Show-Act mit Jodel-Skikurs und Gangnam Style auf die Bühne.

Bei einer Begegnung im Zug treffen Berliner Schnauze (Michaela Dömer) und eine konservative Schweizerin (Rosi Bechtel) zusammen und plaudern aus dem Nähkästchen. Elfriede Höffker begeisterte mit ihren Erlebnissen als Nordic Walkerin. „Joggen soll ich nicht mehr. Das hat mir der Landrat aus ökologischen Gründen verboten. Weil die Schwingungen bis zum Hockenden Weib gehen.“ Auch mit über 70 kann sie es nicht lassen, in die Bütt zu steigen.

CCFfL mit Popeye dem Seemann

In die musikalische Hommage an den Ka-Ki-V mit dem Trio Viola und Jörg Dömer und Erwin Reichardt stimmte das Publikum schnell mit ein. Der CCFfL hat Popeye, den stärksten Seemann, gleich fünffach und mit einigen reizenden Springmäuse-Damen mitgebracht. Die Popeyes halten tänzerisch zu heißer Diskomusik mit den Damen mit. Die Rentner (Erwin Reichardt und Franz Dömer) sinnieren, welches Geschlecht ein Computer hat. Franz meint weiblich, weil: „Niemand außer seinem Schöpfer versteht seine Logik. Sie vergessen nie den kleinsten Fehler.“

Mit Riesenzylindern zeigt das Männerballett „Die Hupfdohlen“ unter der Leitung von Anja Wenselowski einen Zylindertanz, der allein durch die Kostüme überzeugt. Doch es geht noch besser. Alle, die auf der Bühne sitzen, ziehen in den Saal runter. Ein schwarzer Vorhang fällt. Was dann kommt, reißt die Narren von den Stühlen. Wie bei allen Tanzdarbietungen ist Musik das eine, die Umsetzung das andere. Das Licht geht aus, Schwarzlicht an, dann geht bei den leuchtend grünen und orangen Wesen auf der Bühne die Post ab. Sind die leuchtenden Wesen mit den langen Hälsen – die Gruppe nennt sie die Ka-Ki-V-Hühner – Marionetten?

Leuchtende Hühner im Schwarzlicht

Die schwarze Kleidung und das Speziallicht sorgen für den Effekt, dass nur die leuchtenden abrockenden „Hühner“ zu sehen sind. Toll! Da haben es die Recki-Tecki-Girls mit ihrem Duschvorhangtanz“ zu It's Raining Men“, der später fällt, und die Damen in Cowgirls zu „Cotton Eye Joe“ verwandelt, nicht leicht. Sie reißen das Publikum dennoch von den Stühlen.

Ach ja, was gibt es Schöneres, als einmal schmucker Prinz beim Ka-Ki-V zu sein? Mit diesem vereinseigenen Schlager, dem Ehrentanz für das Prinzenpaar, klingt die Sitzung aus. Und dann stürmen die Gäste die Tanzfläche. Nach so vielen tollen Show-Acts juckt es ihnen in den Füßen. Und sie tanzen bis in die späte Nacht hinein.